

Abteilung Akutgeriatrie/Remobilisation im (Name der Krankenanstalt einfügen)

Leitung: Name einfügen

# Logbuch Spezialisierung Geriatrie

basierend auf der Spezialisierungsverordnung 2017 (SpezV 2017) §1-§7, sowie Anlage 1

Name

Ausbildungsbeginn (Meldung bei der Ärztekammer)

## A) Kenntnisse

1. Wissenschaftliche Grundlagen zum Altern und Alterungsprozessen
2. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie und Symptomatologie von Erkrankungen, Syndromen und Behinderungen im höheren Lebensalter
3. Gesundheitsförderung und präventive Maßnahmen (primär, sekundär und tertiär) für ältere Menschen, insbesondere Impfungen, aktives Altern, Lebensstilmodifikation
4. Diagnostik und Therapiemaßnahmen bei Erkrankungen im höheren Lebensalter, insbesondere Herzinsuffizienz, Synkopen sowie Interpretation von bildgebenden, laborchemischen und mikrobiologischen Befunden unter besonderer Berücksichtigung geriatrischer Patientinnen/Patienten
5. Geriatrische Syndrome und deren klinische Bilder und Einfluss auf die Funktionalität
6. Einfluss altersassoziierter Erkrankungen auf Organfunktionen im Kontext der Multimorbidität
7. Möglichkeiten zum Erhalt des selbstbestimmten Lebens, der Funktionalität sowie der Lebensqualität im Alter
8. Ageism, Zugang geriatrischer Patientinnen/Patienten zu medizinischen Leistungen und Strukturen
9. Psychosoziale Aspekte des Alterns
10. Rehabilitative Maßnahmen und Mobilisation einschließlich Prothetik im Zuge der integrierten geriatrischen Komplexversorgung
11. Geriatrische Langzeitbehandlung und Kompetenz
12. Ernährung und Diätetik
13. Medizinische, psychosoziale und forensische Aspekte von Gewalt an Menschen im höheren Lebensalter
14. Geriatrisches Assessment in unterschiedlichen Versorgungssettings
15. Entlassungsmanagement bei geriatrischen Patientinnen/Patienten
16. Kommunikationstechniken, Umgang mit Demenzkranken (Validation)
17. Patientinnen/Patientencoaching und Krankheitsbewältigung
18. Verhinderung der Polypragmasie bei geriatrischen Patientinnen/Patienten

- 19. Multimodale, psychologische und pflegerische Therapiekonzepte im biologisch fortgeschrittenen Alter
- 20. Kenntnisse der Gerontotraumatologie
- 21. Stoffwechselstörungen im Alter
- 22. Kritischer Umgang mit Leitlinien in der Diagnostik und Therapie älterer Patientinnen/Patienten
- 23. Patientenzentriertes, individualisiertes medizinisches Vorgehen bei geriatrischen Patientinnen/Patienten
- 24. Prinzipien der Palliative Care in der Geriatrie
- 25. Grundzüge von Case- und Care Management in der Geriatrie
- 26. Rechtliche Aspekte der Patientenverfügung, der Vorsorgevollmacht, der Sachwalterschaft, des Heimaufenthaltsgesetz sowie der Beurteilung der Entscheidungskompetenz

## B) Erfahrungen

- 1. Psychosoziale Krisensituationen im interdisziplinären Team, wie insbesondere psychogene Reaktionen, Anpassungsstörungen und deren psychosoziale Zusammenhänge
- 2. Anwendung der rechtlichen Grundlagen von Krankenbehandlung, Sozialhilfe und Pflege für die Umsetzung des Nahtstellenmanagements
- 3. Indikation zu invasiven und nicht invasiven diagnostischen Maßnahmen bei geriatrischen Patientinnen/Patienten
- 4. Interdisziplinäre, prä- und postoperative Betreuung geriatrischer Patientinnen/Patienten
- 5. Geriatrische Rehabilitation, wie Methoden der Rehabilitation im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich
- 6. Führung und Moderation im Rahmen von Teamsitzungen des multiprofessionellen, interdisziplinären geriatrischen Teams im ambulanten und stationären Bereich
- 7. Durchführung und Dokumentation des Schnittstellen- bzw. Nahtstellenmanagements zwischen allen beteiligten Institutionen und Strukturen
- 8. Ethische Fragestellungen in der Geriatrie, insbesondere Fragen der Lebensverlängerung und der Patientinnen/Patientenrechte
- 9. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen bei geriatrischen Patientinnen/Patienten
- Kommunikation mit den Angehörigen, in deren Funktion als Vorsorgebevollmächtigte oder gesetzliche Vertreterinnen/Vertreter (Angehörigenarbeit)
- 11. Qualitätsmanagement in der Geriatrie
- 12. Kommunikation und respektvoller Umgang mit älteren Menschen
- 13. Kritischer Umgang mit Leitlinien in der Diagnostik und Therapie älterer Patientinnen/Patienten

## C) Fertigkeiten

1. Durchführung und Beurteilung des multidimensionalen, geriatrischen Basisassessments sowie Kompetenz im patientinnen/patientenzentrierten, stadiengerechten Management der Multimorbidität mit Rücksicht auf Funktionalität					
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			26		
2			27		
3			28		
4			29		
5			30		

6			31		
7			32		
8			33		
9			34		
10			35		
11			36		
12			37		
13			38		
14			39		
15			40		
16			41		
17			42		
18			43		
19			44		
20			45		
21			46		
22			47		
23			48		
24			49		
25			50		

**2. Einhaltung geriatricspezifischer Qualitätskriterien in der Dokumentation und Befunderstellung**

Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			26		
2			27		
3			28		
4			29		
5			30		
6			31		
7			32		
8			33		
9			34		
10			35		
11			36		
12			37		
13			38		
14			39		
15			40		
16			41		
17			42		
18			43		
19			44		
20			45		
21			46		
22			47		
23			48		
24			49		
25			50		

**3. Pharmakotherapie im Alter, Pharmakologische Besonderheiten und Dosierungen von Arzneimitteln sowie Arzneimittelinteraktionen bei Mehrfachverordnungen bei älteren und hochbetagten und/oder multimorbiden Patientinnen/Patienten, Analyse von Pharmakokinetik und Pharmakodynamikunter Berücksichtigung von Polypragmasie und drug disease interactions, Erfassung des Arzneimittelhandlings, Dokumentation im Logbuch, Medikamentenreview Level II**

Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			26		
2			27		
3			28		
4			29		
5			30		
6			31		
7			32		
8			33		
9			34		
10			35		
11			36		
12			37		
13			38		
14			39		
15			40		
16			41		
17			42		
18			43		
19			44		
20			45		
21			46		
22			47		
23			48		
24			49		
25			50		

**4. Information von und Kommunikation mit Patientinnen/Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen unter Berücksichtigung der möglicherweise eingeschränkten neurokognitiven und sensorischen Fähigkeiten (shared decision making)**

Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			26		
2			27		
3			28		
4			29		
5			30		
6			31		
7			32		
8			33		
9			34		
10			35		

11			36		
12			37		
13			38		
14			39		
15			40		
16			41		
17			42		
18			43		
19			44		
20			45		
21			46		
22			47		
23			48		
24			49		
25			50		

<b>5. Erkennen von Notfallsituationen bei älteren Patientinnen/Patienten, wie insbesondere atypische Symptome und Befunde, atypischer Myocardinfarkt sowie atypische Infekte</b>			<b>6. Palliativmedizinische Behandlungs- und Betreuungskonzepte</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		
8			8		
9			9		
10			10		
11			11		
12			12		
13			13		
14			14		
15			15		
16			16		
17			17		
18			18		
19			19		
20			20		
21			21		
22			22		
23			23		
24			24		
25			25		

<b>7. Ernährung- und Flüssigkeitstherapie bei</b>	<b>8. Geriatriespezifischer Umgang mit</b>
---	--

geriatrischen Patientinnen/Patienten			Verhaltens-und Angststörungen, dementiellen Syndromen und depressiven Erkrankungen		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		
8			8		
9			9		
10			10		
11			11		
12			12		
13			13		
14			14		
15			15		
16			16		
17			17		
18			18		
19			19		
20			20		
21			21		
22			22		
23			23		
24			24		
25			25		
26					
27					
28					
29					
30					

9. Geriatriespezifischer Umgang mit akuter Verwirrtheit (Delir)			10. Geriatriespezifische Schmerztherapie		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		
8			8		
9			9		
10			10		
11			11		
12			12		

13			13		
14			14		
15			15		
16			16		
17			17		
18			18		
19			19		
20			20		
21			21		
22			22		
23			23		
24			24		
25			25		
26					
27					
28					
29					
30					

<b>11. Geriatriespezifischer Umgang mit Harn-und Stuhlinkontinenz</b>			<b>12. Prävention und Therapie von Sarkopenie, Frailty, Malnutrition</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		
8			8		
9			9		
10			10		
11			11		
12			12		
13			13		
14			14		
15			15		
16			16		
17			17		
18			18		
19			19		
20			20		
21			21		
22			22		
23			23		
24			24		
25			25		

<b>13. Prävention, Diagnostik und Therapie der Sturzkrankheit</b>			<b>14. Management chronischer Wunden</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		
8			8		
9			9		
10			10		
11			11		
12			12		
13			13		
14			14		
15			15		
16			16		
17			17		
18			18		
19			19		
20			20		
21					
22					
23					
24					
25					

<b>15. Verordnung von Hilfs- und Heilbehelfen</b>			<b>16. Leitung eines multidisziplinären Teams und Patientinnen/Patientenentlassungsmanagement</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
7			7		
8			8		
9			9		
10			10		
11			11		
12			12		
13			13		
14			14		
15			15		

16			16		
17			17		
18			18		
19			19		
20			20		

## D) Fachspezifische Vertiefung

<b>1. Anamnese: Erhebung und Dokumentation einer geriatrischen Anamnese von multimorbiden Patientinnen/Patienten mit komplexen geriatrischen Syndromen und Funktionseinschränkungen, Durchführung von kurzer und konziser Kommunikation einschließlich Dokumentation bei multimorbiden geriatrischen Patientinnen/Patienten</b>			<b>2. Klinische Untersuchung: Durchführung und Dokumentation von klinisch-geriatrischen Untersuchungen bei komplexen Patientinnen/Patienten und Erstellung eines individuellen geriatrischen Managementplans</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
<b>3. Zeitmanagement und klinische Entscheidungsfindung: Erstellen eines individuellen klinischen Organisationsplans mit Priorisierungen im Sinne des patientenzentrierten Case Managements, dokumentierte Anpassung des Priorisierungsplans an Patientinnen/Patientenfaktoren und Ressourcen im versorgenden Umfeld</b>			<b>4. Ärztliche Entscheidungsfindung in der Geriatrie und Erstellen geriatrisch-diagnostischer SOPs (Standard Operation Procedures): Abstimmung des klinisch-geriatrischen Managements auf die individuellen patientenbezogenen Ziele in der Praxis nach Kommunikation des Plans mit Patientinnen/Patienten und Angehörigen</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
<b>5. Ärztliche Entscheidungsfindung in der Geriatrie und Erstellen geriatrisch-diagnostischer SOPs (Standard Operation Procedures): Abstimmung des klinisch-geriatrischen Managements auf die individuellen patientenbezogenen Ziele in der Praxis nach Kommunikation des Plans mit Patientinnen/Patienten und Angehörigen</b>			<b>6. Patientensicherheit: Selbständige Erstellung von patientenzentrierter Versorgungsplanung und durchgehender Dokumentation von multiprofessionellem Teamwork, Entscheidungen in Abstimmung auf ein gemeinsames patientenzentriertes Therapieziel</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum

1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		
<b>7. Prinzipien des Qualitätsmanagements in der Geriatrie: selbständiges Monitoring und selbständige Dokumentation von klinischen Verläufen auf Patientinnen/Patientenebene bei geriatrischen Patientinnen/Patienten, Dokumentation einer Feedbackkultur zur Evaluierung von Patientinnen-/Patientenhistorien</b>			<b>8. Planung therapeutischer Maßnahmen: Planung und Dokumentation funktionell orientierter Therapiemaßnahmen mit Bezug auf individualisierte Indikationen</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		

<b>9. Patientinnen-/Patientenempowerment: Zusammenarbeit mit Patientinnen/Patienten und Angehörigen im Sinne der festgelegten Therapieziele, Dokumentation derselben und Förderung der Selbsthilfefähigkeit im Kontext der Multimorbidität, geriatrischen Syndrome und funktionellen Kapazitäten</b>			<b>10. Kommunikation mit Patientinnen/Patienten und Angehörigen: Nachweis einer patienten- und situationszentrierten Kommunikation, Gesprächsführung mit Patientinnen/Patienten, Angehörigen und pflegendem Umfeld, um Belastungen rechtzeitig wahrzunehmen und adäquate Hilfeplanung zu organisieren</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum
1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		

<b>11. Kommunikation mit Kolleginnen/Kollegen und professionelle Zusammenarbeit im geriatrischen Kontext: Erkennen und Annehmen von Verantwortlichkeiten und der Rolle der Ärztin/des Arztes im Kontext aller Berufsgruppen, welche in die Betreuung geriatrischer Patientinnen/Patienten involviert sind, Dokumentation multidisziplinärer Gruppengespräche mit Datum, Zeitdauer, Anwesenden</b>			<b>12. Gesundheitsvorsorge: selbständige Planung und Monitoring gesundheitsfördernder Maßnahmen auf Individualebene</b>		
Fall	Aufnahmezahl	Datum	Fall	Aufnahmezahl	Datum

1			1		
2			2		
3			3		
4			4		
5			5		
6			6		

**13. Integrierte geriatrische Versorgungskonzepte auf Mikro-, Meso- und Makrolevel sowie Nahtstellenmanagement: durchgehende Befunddokumentation geriatrischer Patientinnen/ Patienten aus dem gesamten medizinischen und psychosozialen Versorgungsbereich und Erstellen eines professionellen Überstellungsplans zwischen unterschiedlichen Versorgungsstrukturen**

Fall	Aufnahmezahl	Datum
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Unterschrift: Ausbildungsverantwortlicher

Arzt in Ausbildung Spezialisierung

--	--